

Beratungs- und Unterstützungskonzept der BBS Jever

Beratungstätigkeit gehört neben Unterricht, Erziehung und Beurteilung zu den Aufgabenfeldern jeder Lehrerin und jedes Lehrers. In spezifischen Fällen und Situationen soll das Beratungsteam das Kollegium sowie die Schulleitung in ihrer Beratungstätigkeit unterstützen.

Das Beratungsteam der BBS Jever setzt sich zusammen aus der **Beratungslehrerin Anneke Esser**, dem **Schulsozialpädagogen Willy Asseburg**, und dem **Schulpastor Michael Hillmann**. Obwohl jeder seinen Schwerpunkt in der Beratung hat, legen wir viel Wert auf Teamarbeit und Austausch. Bei der Bildung des Teams wurde darauf geachtet, dass beide Geschlechter vertreten sind, um somit auch eine geschlechtsspezifische Beratung gewährleisten zu können.

1. Beratungsgrundsätze und –ziele

Die Beratung durch das Beratungsteam

- ist grundsätzlich **freiwillig**. Der Ratsuchende entscheidet selbst, ob und bei wem er eine Beratung wünscht. Der Berater entscheidet selbst, ob er einen Beratungsauftrag annehmen kann oder den Ratsuchenden weitervermitteln muss. Der Ratsuchende kann wie der Beratende die Beratung jederzeit abbrechen.
- bietet **Hilfe zur Selbsthilfe** durch Stärkung der Selbstreflexionsfähigkeit und Problemlösungskompetenz des Ratsuchenden in einem von Einfühlungsvermögen (Empathie, Kongruenz), Bestätigung und Anregung geprägten Rahmen (personenzentrierter Ansatz).
- kann das **gesamte Umfeld** des Ratsuchenden in den Beratungsprozess einbeziehen (systemische Beratung). Ihr Ziel ist das gemeinsame Finden einer einvernehmlichen Problemlösung (lösungsorientierter Ansatz).
- bietet Beratungskompetenz zugunsten aller am Erziehungsprozess beteiligten Personen unter Zusicherung **absoluter Vertraulichkeit** und unter Einsatz der für die Beratung individuell notwendigen Zeit unter Beachtung der vorhandenen Ressourcen.

- hat auch als **Ziel** unmittelbar oder mittelbar Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, kritische Reflexion und Kommunikationsfähigkeit zu fördern (Empowermentkonzept, Resilienz). Sie ist abhängig von einem vertrauensvoll-offenen und respektvoll-toleranten Umgang und somit Gestaltungselement einer "menschlichen Schule".
- unterstützt die Inklusion.
- wird unterstützt durch regelmäßige Treffen des Beratungsteams der BBS Jever sowie mit anderen Beratungslehrkräften, Schulsozialarbeitern bzw. Sozialpädagogen im Umfeld zwecks Austauschs, Planung und kollegialer Beratung.

2. Wann und wo wird beraten?

Beraten wird je nach Bedarf mit individuellen Terminen, Kapazitäten und Ressourcen, die mit den jeweiligen Personen vereinbart werden. Für die Beratungstätigkeit des Beratungsteams steht uns jeweils ein Raum zur Verfügung, der für diese Zwecke eingerichtet wurde. Bei Beratung innerhalb der Schulzeit melden sich die Schüler und Schülerinnen bei der jeweiligen Lehrkraft ab. Diese werden gebeten, den Besuch zu ermöglichen, wenn keine dringenden unterrichtlichen Gründe entgegenstehen und sind verpflichtet, den Beratungsvorgang vertraulich zu behandeln.

Aktuelle Räume und Sprechzeiten (Schuljahr 2018/2019):

Herr Asseburg	Raum B006	Montag: 07.50 bis 9.20 Mittwoch: 10.20 bis 11.00
Frau Esser	Raum B005	Donnerstag (nur ungerade KW): 11.25 bis 12.10 Freitag (nur gerade KW): 11.25 bis 12.10
Herr Hillmann	Raum B005	Montag: laut Aushang Donnerstag: laut Aushang

Räume und Beratungssprechzeiten sind öffentlich mehrfach ausgehängt. Somit sind diese Daten allen zugänglich. Ferner gibt die Homepage der BBS (www.bbs-jever.de) diesbezüglich Auskunft.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres stellen wir uns als Beratungsteam den einzelnen Klassen als Ansprechpartner vor. Wir geben Informationen über unser Beratungsangebot, wo wir zu finden und wie Termine zu vereinbaren sind.

3. Bausteine des Beratungskonzeptes des Beratungsteams

Anhängend die Kürzel der jeweiligen Berater*innen je nach Fachgebiet:

Asseburg = **ASS**, Esser = **ES**, Hillmann = **HM**

Förderung des fachlichen und sozialen Lernens

Methodentraining

- * Entwicklung von Förderkonzepten (vgl. auch Entwicklung eines Förderkonzeptes im Rahmen von EFQM) **ASS**
- * Hospitationen **ASS, ES, HM**

Schullaufbahnberatung und Berufsorientierung

- * Hilfe bei der Entscheidung der Wahl der richtigen Schulform und Fachrichtung; Informationen zu Einstiegsvoraussetzungen und Abschlussmöglichkeiten der verschiedenen Schulformen und Fachrichtungen **ASS**
- * Berufsorientierung und Studienwahl **ASS, ES**
- * Hilfe bei Bewerbungen **ASS**

Individuelle Förderung und Konfliktberatung

- * Förderung bei sozialen Defiziten **ASS, ES, HM**
- * Förderung besonderer Begabungen **ASS**
- * Sucht- und Gewaltprävention **ASS, ES, HM**
- * Beratung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund **Herr Marco Gries/ASS**
- * Beratung bei Konflikten der Schüler und Schülerinnen untereinander, im Elternhaus, mit Ausbildungsbetrieben oder mit Lehrkräften **ASS, ES, HM**
- * Hilfe und Begleitung bei Behördengängen sowie Antragstellung **ASS**
- * Hausbesuche **ASS**

Einzelfallhilfe

- * Krisenintervention **ASS, ES, HM**
- * Verhaltensprobleme **ASS, ES, HM**
- * Lernschwierigkeiten (auch Abklärung von Ursachen, wenn sich auffällige Unterschiede zwischen vorhandenen Fähigkeiten und gezeigter Schulleistung entwickeln) **ES**
- * Ängstlichkeit, mangelnde Motivation oder überbetonte Aggressivität **ASS, ES, HM**
- * Hilfe und Unterstützung bei Schwangerschaft, Missbrauch, psychischen Problemen, Gewalt und Suchtformen **ASS, ES, HM**

Elternberatung

- * Individuelle Elterngespräche **ASS, ES, HM**
- * Konfliktmanagement **ASS, ES, HM**

Kollegiale Beratung

- * Unterstützung von Kollegen und Kolleginnen bei Konflikten mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, Gruppen, Klassen und Eltern **ASS, ES, HM**
- * Bei Bedarf Organisation von schulinternen Lehrerfortbildungen **ASS**

Weiteres Beratungsangebot

- * Beratung von Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und interessierten Lehrkräften über präventive und fördernde Maßnahmen, beispielsweise im Hinblick auf die Lösung von Lern- und Verhaltensproblemen (Lernschwierigkeiten, Motivationsprobleme, Disziplinarschwierigkeiten, Beziehungsproblemen, Verhaltensauffälligkeiten etc.) **ASS, ES, HM**
- * Hilfe bei Bewältigung von Konflikten innerhalb und außerhalb der Schule **ASS, ES, HM**
- * Unterstützung interessierter Kollegen und Kolleginnen bei der Entwicklung bzw. Vertiefung eigener Beratungskompetenzen **ASS, ES, HM**
- * Herstellen von Kontakten zu außerschulischen (Fachberatungs-) Einrichtungen **ASS, ES, HM**
- * Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst, der Jugendpflege, den Erziehungs- und Beratungsstellen, dem Jugendamtes, der Polizei sowie ambulanten bzw. stationären Jugendhilfeträgern. **ASS, ES, HM**

4. Was Beratung nicht leisten kann

Das Beratungsteam

- bietet keine allgemeingültigen Lösungen an, da jeder Fall problemorientiert und individuell ganzheitlich betrachtet wird.
- übernimmt keine Vorverurteilungen und niemals Disziplinierungsaufgaben.

- übernimmt keine Therapie. Es benennt Fachberatungsstellen bzw. begleitet die Ratsuchenden auf Wunsch zu diesen Institutionen.
- führt keine diagnostischen Tests und ähnliche Verfahren durch.
- übernimmt nicht die Aufgaben der Klassenlehrer, Fachlehrer oder des SV-Lehrers, sondern ergänzt und unterstützt sie auf Anfrage und, wenn sinnvoll, in den oben genannten Problemkreisen.

Verantwortung anderer kann nicht an das Beratungsteam delegiert werden.

5. Ausblick

Das Beratungsteam nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil und lässt somit neue Erkenntnisse in die Beratungstätigkeit einfließen.

Das beschlossene Konzept ist nur ein Zwischenergebnis und wird dem dynamischen Schulentwicklungsprozess angepasst.

Die Beratungsressourcen sollten an die schulischen Bedürfnisse angepasst sein. Alle am Schulleben beteiligten Personen (Kollegium, Betriebe, Eltern und Schüler/Schülerinnen) können in das Konzept eingebunden sein und es mittragen.

Verhaltensänderungen brauchen Zeit, ebenso wie die Entwicklung von gegenseitigem Vertrauen.